

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Verlag: „Gießener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Direktion: Frankfurt am Main Nr. 11686. Verleger: Gewerbetreibend Gießen.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Druck- und Verlagsanstalt: Brühlstraße 7, Gießen. Schriftleitung: Gießener Anzeiger. Schlußfrist: 112. Anzeigerpreise: Gießener Anzeiger.

### Lloyd George und die Unterseeboote.

Dem englischen Premierminister Lloyd George seien folgende Ausführungen zur Lesart empfohlen:

„Eine ganze Reihe von Tatsachen sind in den letzten Tagen über den Krieg gegen die Unterseeboote zu unserer Kenntnis gelangt, aber das was den Kernpunkt der neuen Tatsachen für das Publikum bildet, ist in Gefahr, übersehen zu werden. Der Premierminister gab in mancher Hinsicht eine Berichtigung hinsichtlich der Lage. Er verglich Juli mit April, setzte, daß unsere Verluste um 43 Prozent herabgingen, aber sie waren auch von März bis April um 54 Prozent gestiegen. Man vergleiche die wochenweisen Anschläge. Eine Anwartsbestimmung darf nicht als Unmöglichkeit angesehen werden. In dem „besten“ Monat — dem letzten — der „Hochzeit“ von 1915 verloren wir 12 Handelschiffe, aber in den vier folgenden Wochen wurden 35 auf dem Meeresraum vermisst. Die bemerkenswerte Tatsache, welche uns Mr. Lloyd George mitteilte, besteht darin, daß die Zahl der Unterseeboote um 50 Prozent wuchs. Was bedeutet es, wenn man diese Tatsache mit den Verlusten in Verbindung bringt? Es bedeutet, daß unser Krieg gegen die Unterseeboote in erster Linie ein Verteidigungskrieg ist — daß wir nämlich unseren Handelschiffen einen besseren Schutz gewähren, aber bezüglich der eigentlichen Aufgabe der Verteidigung, welche in der Bekämpfung des Feindes besteht, keine Fortschritte machen. Die Deutschen vernichten ihre Unterwasser-Schiffe schneller, als wir sie ihnen entziehen. Das heißt, sie verringern nicht nur unseren verfügbaren Schiffsraum nach einem Verluste von fast 3 Millionen Tonnen im Jahr (Mr. Lloyd George gab die monatliche Netto-Ziffer für das erste halbe Jahr „mit unter 200 000 Tonnen“ an), sondern sie zerlegen auch noch die Schiffe unserer Alliierten und jene der Neutralen und bauen ihre Unterseeboot-Flotten möglicherweise für einen noch unmittelbaren militärischen Zweck. In den letzten 12 Monaten haben feindliche Unterseeboote 5 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer, 12 Zerstörer, 2 U-Boote, 7 Minensucher und 8 Hilfskreuzer, welche den Alliierten gehörten, vernichtet. In derselben Zeit haben unsere Feinde, soweit bekannt, kein Schiff unter dem Drapeau eines Zerstörers hinaus verloren. Während das so weitergeht, ist es lächerlich, für uns einen Erfolg geltend zu machen!“

So zu lesen in der „Daily Mail“ vom 22. August 1917.

### Bulgarische Stimmen zum U-Boot-Krieg.

Sofia, 4. Sept. (BZ). Der Oberkommandierende der bulgarischen Flotte, General Jelenc, äußerte sich über die Wirkungen des U-Boot-Krieges:

„Die vom deutschen Kommando gegebenen unanfechtbaren Daten über den Fortschritt der englischen Handelsflotte und die anderen feindlichen Transportschiffe, die ihr schwere Lage, in die viele Tote durch die Unterseeboote verurteilt ist, und die Wirksamkeit der von seinen Entwürfen und seiner Verbündeten getroffenen Abwehrmaßnahmen werden auch die größten Bestimmen von den Erfolgen des U-Boot-Krieges überzeugen. Nachdem uns die internationalen und diplomatische Methode, mit der die unüberwindlichen Seemächte den U-Boot-Krieg mit sich einer Eitelkeit führen, bekannt ist, habe ich mich von der entscheidenden Bedeutung des U-Boot-Krieges für die Wendung des Krieges zu Gunsten Deutschlands und seiner treuen Verbündeten überzeugt. Folgen wir entschieden und rücksichtslos dem bestimmten Weg mit Sicherheit, Geduld und Disziplin, wird die Entscheidung des Krieges sicher zu unsern Gunsten herbeiführen.“

Sofia, 3. Sept. (BZ). „Demokrat“ veröffentlichte eine Mitteilung mit dem Programm der Nationalen, der sich über die Bedeutung des U-Boot-Krieges äußert. Sie vertritt die Ansicht, dass wir nur mit der nötigen Geduld und Ausdauer ausdauern, dann werde der U-Boot-Krieg sicher den hartnäckigen Widerstand der Entente brechen. Die Hoffnungen der Entente auf Amerika sollte nicht problematisch, da die Herrschaft der Hilfsarmee ihrer Durchführbarkeit ist und einen unangenehm langwierigen und ungewissen Kampf in Amerika im Arme improvidiert und mangelnde der Tradition. Die Entente bezieht sich der amerikanischen Armee als eines bloßen Schreckgespenstes.

### Aus dem Reich.

#### Preissteigerungen beim Weinhandel.

Berlin, 4. September. Auf dem Gebiet des Weinhandels sind Preissteigerungen beobachtet worden, die ein bedauerliches Eindringen erforderlich machen. Zwar ist schon die bestehende Besteuerung von Wein, um Ausföhrungen entgegenzusetzen. Insbesondere kann auf Grund der Verordnungen gegen übermäßige Preissteigerungen, welche von einer übermäßigen Gewinn beim Verkauf von Wein erhofft oder erzielt, vor dem Strafgericht zur Rechenschaft gezogen werden. Es erschien aber erforderlich, darüber hinaus auch durch Verwaltungsmaßnahmen den bestehenden Vorschriften entgegenzusetzen.

### Deutsche Kolonisation in Niga in 13. und 14. Jahrhundert.

#### Dr. Berger, Gießen.

Ein gemäßigtes Schicksal gelungener Kämpfer bietet sich uns in der Art und Weise, wie das Germanentum die Slawen der Erde eroberte, ebenfalls von den Slawen des Nordens beherrschten Lande. Einmal wird mit dem Namen in der Schrift als slawischer Ort, bald ruhig als feindlicher Kaufmann. Der slawische Kolonist Boden mußte unklar gemacht werden; dies war ein Gebot wirtschaftlicher Politik, um das Land zu erschließen durch die Anwesenheit von Slawen, die sich in der Gegend niederließen. Die slawischen Bürger für den neuen Ort anzuwerben. Im Frühjahr 1202 traf er „cum primis civibus“ in Niga ein. Diese Bürger waren Kaufleute, die bereits vor Gründung des neuen Ortes mit slawischen Handel getrieben hatten. Es waren Bürger deutscher Städte, die durch Gemeindefreien besonderer Freiheit

Genie im R. G. W. Nr. 156 veröffentlichte Bekanntmachung des Reichsanwaltes verleiht Bewerbern, soweit es sich nicht um eigenes Gewerbe handelt. Hierzu sollen die wahren Preisangeben anmöglichst gemacht werden, die in letzter Zeit in steigendem Maße von Personen verachtet worden, die im Frieden mit dem Handel nicht zu tun gehabt haben und die Preisangeben zu dem Zweck veranlassen, sich übermäßige Gewinne in einer später nachzustellenden Weise zu verschaffen. Demnach wird den Bewerbern ausdrücklich die Kenntnis gegeben, welche Bestimmungen auch über die Berechnung eigener Gewinnes zu treffen. Dabei ist nicht beachtet, Berechnungen dieser Art, wie sie im Frieden üblich waren, anzuschließen. Durch weitere Bestimmungen wird jedoch der Handel einer besonderen Geschäftspflicht unterworfen, die vom 20. September ab für alle Lieferungsverträge zwischen Personen, die auf Grund der sogenannten Verkaufsbeschränkung eine Erlaubnis zum Handel erhalten haben, nicht, wenn sich die erteilte Erlaubnis ausdrücklich auf Wein erstreckt. Vom 10. September ab ist ferner für jeden Verkauf von Wein, Traubenweine, Traubenmost und von Trauben, die zur Weinherstellung bestimmt sind, von dem Verkäufer dem Erwerber eine Bescheinigung über Art, Herkunft, Menge und Preis zu erteilen.

Bei den vielen Seiten gemeldeten Spekulationsverläufen in Eisenminen der neuen Erde, die zu übermäßigen Preisen abgeschlossen sind und den Ausgang für weitere Lieferungsverträge abgeben, wird der Reichsanwalt entgegen, indem die vor Ertrag der Vererbung abgeschlossenen Verträge für nichtig erklärt worden sind. Kaufverträge über Weintrauben an Stadt, Traubenweine und Traubenmost, sowie Wein aus der Gegend 1917 sind erst von einem bestimmten Zeitpunkt ab zulässig, der von den zuständigen Behörden für die einzelnen Gemeinden bestimmt wird.

### Die Donau-Kommissionen.

Kürnberg, 3. Sept. (BZ). Die Donau-Kommissionen der mittel-europäischen Wirtschaftsbereine in Deutschland und Österreich-Ungarn pflogen in Kürnberg unter dem Vorsitz von Dr. Wolf über die Frage eines Donau-Oberrad-Kanals nebst Anschlag an die Elbe und eines Donau-Oberrad-Kanals eingehende Beratungen. Weiterhin wurden die Schiffahrtsverhältnisse für die Donau, die Schiffahrtsverhältnisse, die Winterhäfen und die Schiffahrtsverhältnisse an Eisenorten vor dem Gegenstand der Verhandlungen gemacht. In allen Teilen wurde nach langer Erörterung Einigkeit erzielt. Die drei Kommissionen erzielen. Einem Austausch wurde die Frage der Bildung einer internationalen Donau-Kommission und der Waffnung einer neuen Donauflotte überlassen.

Worms, 4. Sept. (BZ). Auf Grund des Wahlergebnisses bei der Reichstagswahl vom 11. August im Wahlkreis Worms — Mainz 5 am 30. August. Für Sozialdemokraten Johann Schmidt-Andernach (Zentrum) wurden 5005 Stimmen, für Landrat Peters-Magen (Zentrum) 56 Stimmen abgezogen. Schmidt ist somit gewählt.

### Aus Stadt und Land.

Gießen, 5. September 1917.

#### Sammet Abfallstoffe und Wildkräuter!

Immer von neuem wird darauf verwiesen, wie dringend notwendig es ist, daß alle Abfälle für die Volksernährung und Viehhaltung unserer Wirtschaftslage reiflich ausgenutzt werden. In dem Zwecke darf nicht, was nur irgendwo hierfür geeignet oder bei dem vorangehenden Gewinne noch nicht völlig ausgenutzt wurde, achtlos unberücksichtigt gelassen werden. Auch geringe Abfälle aus gewerblichen Betrieben oder Haushaltungen sind sorgfältig auszunutzen. Nichts ist wertlos, selbst die kleinste Menge hat ihren Wert, selbst der ungenießbarste Gegenstand kann noch mit Nutzen irgendwie verwertet werden. Die Abfälle, insbesondere die Schlachtabfälle, die nicht in einem feineren Handel oder in einem vorher für Nahrung oder dergleichen bestimmten Stoff auszunutzen werden, sondern müssen so sauber wie möglich gehalten und gesammelt werden. Papier, Holz-, Holz- und Metallabfälle, Knochen und dergleichen darf nicht mit ihnen vermischt werden. Getreide von Viehhof- und Gemüseschälen ist auch der Viehhaltung auszunutzen, der eine wertvolle Ergänzung zu den Futtermitteln bildet. Es soll werden monatlich 3000 Zentner Schlachtabfälle als Viehfuttermittel. Auch Bienenbrot, für die Viehhaltung ist 10 Pfund für 100 Kilo bezahlt werden. In der Gemeindeverwaltung sind alle Haus- und Hofabfälle, Gemüseschälen, Schlachtabfälle usw. für die ebenfalls ein guter Preis bezahlt wird, ferner Knochen und Schlachtabfälle, ferner Abfälle (Preis 14 Pfund der Kilo), für deren Verwertung sich namentlich die Schlachthöfe der Metzger und Metzgerhandwerker verbieten können. Viehhof- und Metallabfälle aller Art, wie sie in jedem Haushalt in Stadt und Land sich vorfinden, Schlachtabfälle von angeschornen Schlachttieren, Knochen zur Gewinnung von Speiseeis, Knochenmehl, Suppenreste, Futternehl usw., Oberflächen zur Herstellung von Delikatessen — alles das muß gesammelt werden und wird auch von den Verwertungsstellen entsprechend bezahlt.

Insbesonderes sind diese Abfälle durch die Sammelstellen allerorts zu sammeln, sondern es muß sich auch auf dem Grundstück von Wildkräutern und Wildgewächsen. Wilder Wein wird voll genutzter Wein ist in unserer Wildbahn, auf den Feldern und Häuten zu finden! Da gibt es Viehhofabfälle als Viehhofabfall,

an den neuen Ort gefloht waren, da dem Bischof Albert besonders viel daran lag, den Handel und Verkehr an der Röhre zu heben. Der neue slawische Handelsort mit seiner slawischen Wirtschaft machte aber viele Landbesitzer dieser ersten Kolonisten unzufrieden, sich ebenfalls horten ansiedeln. Woher kamen die ersten Ansiedler von Niga?

Ein Vergleich der Stadterrichtungsverfassung von Niga mit den Rechtsverhältnissen der westfälischen Städte Dortmund und Soest zeigt manche Übereinstimmungen, namentlich mit den Rechtsverhältnissen in Handels-, Recht- und Strafrecht. Es haben zweifellos bei Festlegung des rätischen Stadtrats interessante rechtliche Momente mitgewirkt. Das die Wahlbarkeit zum Rat auf Lebenszeit, so steht fest, daß nur in Niga zu der Zeit die wichtigsten Angelegenheiten und begüterter Bürger gelangten, eine Entscheidung, die auch in der Zusammenfassung des archaischen Rechts in Soest vertreten war. Es haben also Soester Verhältnisse auf die Entstehung des Stadtrats in Niga Einfluß ausgeübt.

Wohl war die Gegend unbesiedelt, den Rätenslawen die Besitzung des Landes, des Volkes, der Stadt ungenügend, am meisten der Bevölkerung. Die rätische Bevölkerung, deren Hauptort, die die Slawen in Niga als Kolonisten führen, setzen uns in den Stand, die Verhältnisse der rätischen Kolonisten zu prüfen. Nach den Quellen (S. 3. Vierter, die rätische Chronik von 1226 bis 1276, Niga und Döber 1877 und S. 3. 2. Vierter, die Urkunden der Stadt Niga 1384 bis 1579. Niga 1888) gehörten dem rätischen Rat im 13. und 14. Jahrhundert Dr. Bernardus de Monasterio (Slawen), Arnoldus de Soest, Doro

Gießen und slawischen zur Vernehmung der Besätze an Monasterio und Futternehl, Niga zur vollkommenen Bekämpfung unserer Wirtschaft, Nennungen zur Vernehmung der Besätze, aber auch befreit als wohlhabender Salat, da bieten die Blätter des Brombeer- und Himbeerzweiges und der Erdbeerpflanzen willkommenen Ersatz für Tee, und welche reiche Auswahl noch nicht genannt, aber der Tadel nicht zur Unruhe gereizender Wildgewächse und Salate legt uns des weiteren die gütige Mutter Natur vor. Wir nennen nur Sauerampfer, Melde, Wegerich, Schmalz, Deberich, Knopfsalat, wilder Dill, Gänseblumen, Ochsenauge, Löwenzahn, Pimpernelle, Kumpel, Kumpel, Nachtergal, das sehr wohlhabende Wurzelkraut von Holstein, Weizen u. a.

Der Freitag, nur eine große, weisse und gelbliche Sammelart, kann das erwünschte Ziel erreichen. Es ist die wertvollste Wildgewächse, aber einseitig, wenn man Gießen, damit mitzufahren. Niemand darf sich davon anfassen. Wird rätisch genug kann dies leicht werden. Vor allem gehört auch eine wohlhabende Organisation dazu, wie eine solche schon in vielen Städten und Dörfern besteht und dort die schönsten Ergebnisse erzielt. In die Verordnungen der Städte und Dörfern Gemeinden ergibt daher immer wieder der Natur, solche Organisationen, wo sie noch nicht bestehen, ins Leben zu rufen. Vereinen und Vereinskassen bietet sich eine dankbare Gelegenheit, durch Beschaffung von Ausgüben, die das Angenehme und Nützliche mit dem Nützlichen verbinden, den Sammeltrieb anzuregen. Weitere Anweisungen, wie solche Organisationen beschaffen sein sollen und am zweckmäßigsten ins Leben zu rufen sind, erteilt der Kreisamtsrat für Sammel- und Helfertätigkeit, Abteilung B, des Kreisamts in Berlin.

Der Verband wirtschaftlicher Vereinigungen Kriegsbeschädigter für das Deutsche Reich tritt uns mit: Als ein großer Liebesdienst mußte selber der in seiner Bestimmung creditierte Rentenzug um 20 und über 40 Prozent bei den Staats- und Kommunalbudgets. In die Wirtschaftlichen Vereinigungen Kriegsbeschädigter für das Deutsche Reich hat alsbald nach seiner Gründung Schritte wegen Abklärung dieser Härte unternommen. Daraufhin hat nun der Reichsausschuss für die Kriegsbeschädigten, der den im Staats- oder Gemeindefiskus verwendeten oder angefallenen Kriegsbeschädigten neben ihrem ungenügenden Einkommen die Rente voll ausbezahlt werden soll. Auf Anregung des Verbandes hat das Kriegsernährungsamt sämtliche Kommunalverwaltungen angewiesen, bei der Verteilung der Lebensmittel die Kriegsbeschädigten, die entsprechende ärztliche Zeugnisse vorlegen, besonders zu berücksichtigen. Diese Anordnung ist im Interesse der hungernden, nerven- und mangelkranken Kameraden sowie der Kriegerverletzten und Schwerverwundeten mit Freude zu begrüßen. In die Kriegsernährung für die Kriegsbeschädigten, arbeitsfähigen und behinderten Kameraden und deren Familien für den Winter sicherzustellen, hat sich der Verband an die zuständigen Stellen um Abklärung der erforderlichen Anwesenheit gewandt. Den Unannehmlichkeiten, die die Kriegsernährung bei Benutzung der Staatsbahn namentlich durch Rücksichtlosigkeit seitens des reisenden Publikums häufig auslöst, hofft der Verband dadurch zu begegnen, daß in allen Zügen besondere Abteile für Kriegsbeschädigte reserviert werden. Wegen einer Reihe weiterer wirtschaftlicher und sozialer Fragen (Kloster zurzeit Verhandlungen. Der Verband geht bei all seinen Schritten von der Erwägung aus, daß es keinen Wert hat, die Kriegsbeschädigten bei, über bestehende Mängel und Härten in der Kriegsbeschädigten-Erhaltung wie amüßiger Vorzüge zu heben und so großen und herberd sich schließlich auf Wege zu verlieren, auf die die Sache der Kameraden nicht gehört. Er wird offen ausprechen, wo und wie durch ihn gehoben werden muß, sowie bei Sorge tragen, daß auf dem kürzesten Wege sämtliche Mängel der bestehenden Verhältnisse erledigt. Ein Großversammler sollen werden ebenfalls die Besonderen an Grünflächen, Landesvermögen Kriegsbeschädigter in nächster Zeit zum Abschluss kommen.

Uranbergwerke für Silberveroneen freigegeben. Die seit einiger Zeit in nachstehenden Bergwerken bestehenden Uranerzwerke (Zentral- und 12. Berg- und 13. Berg- und 14. Berg- und 15. Berg- und 16. Berg- und 17. Berg- und 18. Berg- und 19. Berg- und 20. Berg- und 21. Berg- und 22. Berg- und 23. Berg- und 24. Berg- und 25. Berg- und 26. Berg- und 27. Berg- und 28. Berg- und 29. Berg- und 30. Berg- und 31. Berg- und 32. Berg- und 33. Berg- und 34. Berg- und 35. Berg- und 36. Berg- und 37. Berg- und 38. Berg- und 39. Berg- und 40. Berg- und 41. Berg- und 42. Berg- und 43. Berg- und 44. Berg- und 45. Berg- und 46. Berg- und 47. Berg- und 48. Berg- und 49. Berg- und 50. Berg- und 51. Berg- und 52. Berg- und 53. Berg- und 54. Berg- und 55. Berg- und 56. Berg- und 57. Berg- und 58. Berg- und 59. Berg- und 60. Berg- und 61. Berg- und 62. Berg- und 63. Berg- und 64. Berg- und 65. Berg- und 66. Berg- und 67. Berg- und 68. Berg- und 69. Berg- und 70. Berg- und 71. Berg- und 72. Berg- und 73. Berg- und 74. Berg- und 75. Berg- und 76. Berg- und 77. Berg- und 78. Berg- und 79. Berg- und 80. Berg- und 81. Berg- und 82. Berg- und 83. Berg- und 84. Berg- und 85. Berg- und 86. Berg- und 87. Berg- und 88. Berg- und 89. Berg- und 90. Berg- und 91. Berg- und 92. Berg- und 93. Berg- und 94. Berg- und 95. Berg- und 96. Berg- und 97. Berg- und 98. Berg- und 99. Berg- und 100. Berg- und 101. Berg- und 102. Berg- und 103. Berg- und 104. Berg- und 105. Berg- und 106. Berg- und 107. Berg- und 108. Berg- und 109. Berg- und 110. Berg- und 111. Berg- und 112. Berg- und 113. Berg- und 114. Berg- und 115. Berg- und 116. Berg- und 117. Berg- und 118. Berg- und 119. Berg- und 120. Berg- und 121. Berg- und 122. Berg- und 123. Berg- und 124. Berg- und 125. Berg- und 126. Berg- und 127. Berg- und 128. Berg- und 129. Berg- und 130. Berg- und 131. Berg- und 132. Berg- und 133. Berg- und 134. Berg- und 135. Berg- und 136. Berg- und 137. Berg- und 138. Berg- und 139. Berg- und 140. Berg- und 141. Berg- und 142. Berg- und 143. Berg- und 144. Berg- und 145. Berg- und 146. Berg- und 147. Berg- und 148. Berg- und 149. Berg- und 150. Berg- und 151. Berg- und 152. Berg- und 153. Berg- und 154. Berg- und 155. Berg- und 156. Berg- und 157. Berg- und 158. Berg- und 159. Berg- und 160. Berg- und 161. Berg- und 162. Berg- und 163. Berg- und 164. Berg- und 165. Berg- und 166. Berg- und 167. Berg- und 168. Berg- und 169. Berg- und 170. Berg- und 171. Berg- und 172. Berg- und 173. Berg- und 174. Berg- und 175. Berg- und 176. Berg- und 177. Berg- und 178. Berg- und 179. Berg- und 180. Berg- und 181. Berg- und 182. Berg- und 183. Berg- und 184. Berg- und 185. Berg- und 186. Berg- und 187. Berg- und 188. Berg- und 189. Berg- und 190. Berg- und 191. Berg- und 192. Berg- und 193. Berg- und 194. Berg- und 195. Berg- und 196. Berg- und 197. Berg- und 198. Berg- und 199. Berg- und 200. Berg- und 201. Berg- und 202. Berg- und 203. Berg- und 204. Berg- und 205. Berg- und 206. Berg- und 207. Berg- und 208. Berg- und 209. Berg- und 210. Berg- und 211. Berg- und 212. Berg- und 213. Berg- und 214. Berg- und 215. Berg- und 216. Berg- und 217. Berg- und 218. Berg- und 219. Berg- und 220. Berg- und 221. Berg- und 222. Berg- und 223. Berg- und 224. Berg- und 225. Berg- und 226. Berg- und 227. Berg- und 228. Berg- und 229. Berg- und 230. Berg- und 231. Berg- und 232. Berg- und 233. Berg- und 234. Berg- und 235. Berg- und 236. Berg- und 237. Berg- und 238. Berg- und 239. Berg- und 240. Berg- und 241. Berg- und 242. Berg- und 243. Berg- und 244. Berg- und 245. Berg- und 246. Berg- und 247. Berg- und 248. Berg- und 249. Berg- und 250. Berg- und 251. Berg- und 252. Berg- und 253. Berg- und 254. Berg- und 255. Berg- und 256. Berg- und 257. Berg- und 258. Berg- und 259. Berg- und 260. Berg- und 261. Berg- und 262. Berg- und 263. Berg- und 264. Berg- und 265. Berg- und 266. Berg- und 267. Berg- und 268. Berg- und 269. Berg- und 270. Berg- und 271. Berg- und 272. Berg- und 273. Berg- und 274. Berg- und 275. Berg- und 276. Berg- und 277. Berg- und 278. Berg- und 279. Berg- und 280. Berg- und 281. Berg- und 282. Berg- und 283. Berg- und 284. Berg- und 285. Berg- und 286. Berg- und 287. Berg- und 288. Berg- und 289. Berg- und 290. Berg- und 291. Berg- und 292. Berg- und 293. Berg- und 294. Berg- und 295. Berg- und 296. Berg- und 297. Berg- und 298. Berg- und 299. Berg- und 300. Berg- und 301. Berg- und 302. Berg- und 303. Berg- und 304. Berg- und 305. Berg- und 306. Berg- und 307. Berg- und 308. Berg- und 309. Berg- und 310. Berg- und 311. Berg- und 312. Berg- und 313. Berg- und 314. Berg- und 315. Berg- und 316. Berg- und 317. Berg- und 318. Berg- und 319. Berg- und 320. Berg- und 321. Berg- und 322. Berg- und 323. Berg- und 324. Berg- und 325. Berg- und 326. Berg- und 327. Berg- und 328. Berg- und 329. Berg- und 330. Berg- und 331. Berg- und 332. Berg- und 333. Berg- und 334. Berg- und 335. Berg- und 336. Berg- und 337. Berg- und 338. Berg- und 339. Berg- und 340. Berg- und 341. Berg- und 342. Berg- und 343. Berg- und 344. Berg- und 345. Berg- und 346. Berg- und 347. Berg- und 348. Berg- und 349. Berg- und 350. Berg- und 351. Berg- und 352. Berg- und 353. Berg- und 354. Berg- und 355. Berg- und 356. Berg- und 357. Berg- und 358. Berg- und 359. Berg- und 360. Berg- und 361. Berg- und 362. Berg- und 363. Berg- und 364. Berg- und 365. Berg- und 366. Berg- und 367. Berg- und 368. Berg- und 369. Berg- und 370. Berg- und 371. Berg- und 372. Berg- und 373. Berg- und 374. Berg- und 375. Berg- und 376. Berg- und 377. Berg- und 378. Berg- und 379. Berg- und 380. Berg- und 381. Berg- und 382. Berg- und 383. Berg- und 384. Berg- und 385. Berg- und 386. Berg- und 387. Berg- und 388. Berg- und 389. Berg- und 390. Berg- und 391. Berg- und 392. Berg- und 393. Berg- und 394. Berg- und 395. Berg- und 396. Berg- und 397. Berg- und 398. Berg- und 399. Berg- und 400. Berg- und 401. Berg- und 402. Berg- und 403. Berg- und 404. Berg- und 405. Berg- und 406. Berg- und 407. Berg- und 408. Berg- und 409. Berg- und 410. Berg- und 411. Berg- und 412. Berg- und 413. Berg- und 414. Berg- und 415. Berg- und 416. Berg- und 417. Berg- und 418. Berg- und 419. Berg- und 420. Berg- und 421. Berg- und 422. Berg- und 423. Berg- und 424. Berg- und 425. Berg- und 426. Berg- und 427. Berg- und 428. Berg- und 429. Berg- und 430. Berg- und 431. Berg- und 432. Berg- und 433. Berg- und 434. Berg- und 435. Berg- und 436. Berg- und 437. Berg- und 438. Berg- und 439. Berg- und 440. Berg- und 441. Berg- und 442. Berg- und 443. Berg- und 444. Berg- und 445. Berg- und 446. Berg- und 447. Berg- und 448. Berg- und 449. Berg- und 450. Berg- und 451. Berg- und 452. Berg- und 453. Berg- und 454. Berg- und 455. Berg- und 456. Berg- und 457. Berg- und 458. Berg- und 459. Berg- und 460. Berg- und 461. Berg- und 462. Berg- und 463. Berg- und 464. Berg- und 465. Berg- und 466. Berg- und 467. Berg- und 468. Berg- und 469. Berg- und 470. Berg- und 471. Berg- und 472. Berg- und 473. Berg- und 474. Berg- und 475. Berg- und 476. Berg- und 477. Berg- und 478. Berg- und 479. Berg- und 480. Berg- und 481. Berg- und 482. Berg- und 483. Berg- und 484. Berg- und 485. Berg- und 486. Berg- und 487. Berg- und 488. Berg- und 489. Berg- und 490. Berg- und 491. Berg- und 492. Berg- und 493. Berg- und 494. Berg- und 495. Berg- und 496. Berg- und 497. Berg- und 498. Berg- und 499. Berg- und 500. Berg- und 501. Berg- und 502. Berg- und 503. Berg- und 504. Berg- und 505. Berg- und 506. Berg- und 507. Berg- und 508. Berg- und 509. Berg- und 510. Berg- und 511. Berg- und 512. Berg- und 513. Berg- und 514. Berg- und 515. Berg- und 516. Berg- und 517. Berg- und 518. Berg- und 519. Berg- und 520. Berg- und 521. Berg- und 522. Berg- und 523. Berg- und 524. Berg- und 525. Berg- und 526. Berg- und 527. Berg- und 528. Berg- und 529. Berg- und 530. Berg- und 531. Berg- und 532. Berg- und 533. Berg- und 534. Berg- und 535. Berg- und 536. Berg- und 537. Berg- und 538. Berg- und 539. Berg- und 540. Berg- und 541. Berg- und 542. Berg- und 543. Berg- und 544. Berg- und 545. Berg- und 546. Berg- und 547. Berg- und 548. Berg- und 549. Berg- und 550. Berg- und 551. Berg- und 552. Berg- und 553. Berg- und 554. Berg- und 555. Berg- und 556. Berg- und 557. Berg- und 558. Berg- und 559. Berg- und 560. Berg- und 561. Berg- und 562. Berg- und 563. Berg- und 564. Berg- und 565. Berg- und 566. Berg- und 567. Berg- und 568. Berg- und 569. Berg- und 570. Berg- und 571. Berg- und 572. Berg- und 573. Berg- und 574. Berg- und 575. Berg- und 576. Berg- und 577. Berg- und 578. Berg- und 579. Berg- und 580. Berg- und 581. Berg- und 582. Berg- und 583. Berg- und 584. Berg- und 585. Berg- und 586. Berg- und 587. Berg- und 588. Berg- und 589. Berg- und 590. Berg- und 591. Berg- und 592. Berg- und 593. Berg- und 594. Berg- und 595. Berg- und 596. Berg- und 597. Berg- und 598. Berg- und 599. Berg- und 600. Berg- und 601. Berg- und 602. Berg- und 603. Berg- und 604. Berg- und 605. Berg- und 606. Berg- und 607. Berg- und 608. Berg- und 609. Berg- und 610. Berg- und 611. Berg- und 612. Berg- und 613. Berg- und 614. Berg- und 615. Berg- und 616. Berg- und 617. Berg- und 618. Berg- und 619. Berg- und 620. Berg- und 621. Berg- und 622. Berg- und 623. Berg- und 624. Berg- und 625. Berg- und 626. Berg- und 627. Berg- und 628. Berg- und 629. Berg- und 630. Berg- und 631. Berg- und 632. Berg- und 633. Berg- und 634. Berg- und 635. Berg- und 636. Berg- und 637. Berg- und 638. Berg- und 639. Berg- und 640. Berg- und 641. Berg- und 642. Berg- und 643. Berg- und 644. Berg- und 645. Berg- und 646. Berg- und 647. Berg- und 648. Berg- und 649. Berg- und 650. Berg- und 651. Berg- und 652. Berg- und 653. Berg- und 654. Berg- und 655. Berg- und 656. Berg- und 657. Berg- und 658. Berg- und 659. Berg- und 660. Berg- und 661. Berg- und 662. Berg- und 663. Berg- und 664. Berg- und 665. Berg- und 666. Berg- und 667. Berg- und 668. Berg- und 669. Berg- und 670. Berg- und 671. Berg- und 672. Berg- und 673. Berg- und 674. Berg- und 675. Berg- und 676. Berg- und 677. Berg- und 678. Berg- und 679. Berg- und 680. Berg- und 681. Berg- und 682. Berg- und 683. Berg- und 684. Berg- und 685. Berg- und 686. Berg- und 687. Berg- und 688. Berg- und 689. Berg- und 690. Berg- und 691. Berg- und 692. Berg- und 693. Berg- und 694. Berg- und 695. Berg- und 696. Berg- und 697. Berg- und 698. Berg- und 699. Berg- und 700. Berg- und 701. Berg- und 702. Berg- und 703. Berg- und 704. Berg- und 705. Berg- und 706. Berg- und 707. Berg- und 708. Berg- und 709. Berg- und 710. Berg- und 711. Berg- und 712. Berg- und 713. Berg- und 714. Berg- und 715. Berg- und 716. Berg- und 717. Berg- und 718. Berg- und 719. Berg- und 720. Berg- und 721. Berg- und 722. Berg- und 723. Berg- und 724. Berg- und 725. Berg- und 726. Berg- und 727. Berg- und 728. Berg- und 729. Berg- und 730. Berg- und 731. Berg- und 732. Berg- und 733. Berg- und 734. Berg- und 735. Berg- und 736. Berg- und 737. Berg- und 738. Berg- und 739. Berg- und 740. Berg- und 741. Berg- und 742. Berg- und 743. Berg- und 744. Berg- und 745. Berg- und 746. Berg- und 747. Berg- und 748. Berg- und 749. Berg- und 750. Berg- und 751. Berg- und 752. Berg- und 753. Berg- und 754. Berg- und 755. Berg- und 756. Berg- und 757. Berg- und 758. Berg- und 759. Berg- und 760. Berg- und 761. Berg- und 762. Berg- und 763. Berg- und 764. Berg- und 765. Berg- und 766. Berg- und 767. Berg- und 768. Berg- und 769. Berg- und 770. Berg- und 771. Berg- und 772. Berg- und 773. Berg- und 774. Berg- und 775. Berg- und 776. Berg- und 777. Berg- und 778. Berg- und 779. Berg- und 780. Berg- und 781. Berg- und 782. Berg- und 783. Berg- und 784. Berg- und 785. Berg- und 786. Berg- und 787. Berg- und 788. Berg- und 789. Berg- und 790. Berg- und 791. Berg- und 792. Berg- und 793. Berg- und 794. Berg- und 795. Berg- und 796. Berg- und 797. Berg- und 798. Berg- und 799. Berg- und 800. Berg- und 801. Berg- und 802. Berg- und 803. Berg- und 804. Berg- und 805. Berg- und 806. Berg- und 807. Berg- und 808. Berg- und 809. Berg- und 810. Berg- und 811. Berg- und 812. Berg- und 813. Berg- und 814. Berg- und 815. Berg- und 816. Berg- und 817. Berg- und 818. Berg- und 819. Berg- und 820. Berg- und 821. Berg- und 822. Berg- und 823. Berg- und 824. Berg- und 825. Berg- und 826. Berg- und 827. Berg- und 828. Berg- und 829. Berg- und 830. Berg- und 831. Berg- und 832. Berg- und 833. Berg- und 834. Berg- und 835. Berg- und 836. Berg- und 837. Berg- und 838. Berg- und 839. Berg- und 840. Berg- und 841. Berg- und 842. Berg- und 843. Berg- und 844. Berg- und 845. Berg- und 846. Berg- und 847. Berg- und 848. Berg- und 849. Berg- und 850. Berg- und 851. Berg- und 852. Berg- und 853. Berg- und 854. Berg- und 855. Berg- und 856. Berg- und 857. Berg- und 858. Berg- und 859. Berg- und 860. Berg- und 861. Berg- und 862. Berg- und 863. Berg- und 864. Berg- und 865. Berg- und 866. Berg- und 867. Berg- und 868. Berg- und 869. Berg- und 870. Berg- und 871. Berg- und 872. Berg- und 873. Berg- und 874. Berg- und 875. Berg- und 876. Berg- und 877. Berg

